



Reinigung von Dachrinnen von Schlamm und Laub: das gehört zur Dachwartung dazu, die genauso beim Flachdach (links) wichtig ist

FOTOLIA (2)

Jedes Dach braucht eine gute Wartung

Wasserschaden im Haus? Ein defektes Dach kann dafür die Ursache sein. Eine Wartung ist daher sinnvoll. Auch, weil man so Streitereien mit der Versicherung vorbeugen kann.

Ein bis zwei Mal im Jahr, also am besten einmal kurz nach und einmal vor dem Winter: Das wäre der optimale Rhythmus für eine Dachwartung. Und zwar unabhängig davon, ob es sich um ein Steil- oder Flachdach handelt.

Witterung, Stürme oder Korrosion könnten dem Dach zugesetzt haben, genauso wie Silvesterraketen oder Vögel, die das Dach beschädigen.

Bei der Wartung stellt der Dachdecker und Spengler fest, ob alle

Bestandteile des Daches fixiert, die Abdichtungsfugen einwandfrei sind, ein ausreichender Schneeschutz vorhanden ist, Dachsicherungshaken angebracht wurden und auch, ob die Blitzschutzanlage in Ordnung ist.

Sämtliche Materialien am Dach werden überprüft: Das umfasst nicht nur die Regenrinnen, sondern auch die Abläufe, die Kamineinfassungen, die Schluchten-, Ortgang- und Attikableche. Vereinzelt kann es sein, dass die Dachdeckung nicht ganz präzise

ist oder die Dachrinnen beziehungsweise die Ablaufsysteme verstopft sind.

Bei Flachdächern ist es wichtig, zu kontrollieren, ob Gullys und Notüberläufe frei von Schmutz sind, die Kontrolle der Entwässerung ist also auch hier wesentlich. Auch der Pflanzenwuchs auf dem Flachdach darf nicht zu hoch sein und sollte gekürzt oder überhaupt entfernt werden – ebenfalls ein Teil der Wartung.

Kleinere Arbeiten kann der Dach-

decker und Spengler bei der Kontrolle gleich miterledigen. So ist es natürlich sinnvoll, einen kaputten Ziegel oder eine gebrochene Platte auszutauschen, um größere Schäden am Gebäude schon im Vorfeld zu verhindern – was meist mit geringem Aufwand möglich ist.

Größere Mängel oder anstehende Reparaturarbeiten werden protokolliert und im Anschluss an die Begehung mit dem Eigentümer besprochen.

Das Service am Dach bewirkt, dass die Bausubstanz nicht leidet. Es wird aber auch in der Ö-NORM empfohlen. Wer auf eine regelmäßige Wartung verzichtet, riskiert im Schadensfall auch eine Auseinandersetzung mit der Versicherung. Sehr empfehlenswert ist es, die Prüfung Experten zu überlassen, die wissen, worauf es genau ankommt. Wenn der Dachdecker und Spengler-Betrieb in der Nähe ist, hat der Unternehmer eine kürzere Anfahrtszeit, was auch Kosten spart.



EXPERTENTIPP



Helmut Schabauer, Landesinnungsmeister der Dachdecker und Spengler FISCHER

Vorsicht vor Dachbeschichtern!

Vor allem jetzt, bei schönem und frostfreiem Wetter, rücken so genannte Dachbeschichter aus, die mit günstigen Dachsanierungen locken. Ein Angebot, das hauptsächlich Häuser mit Faserzementplatten betrifft – also Eternit-Platten. Früher war in diesen Platten gesundheitsschädliches Asbest als Trägermaterial vorhanden. Wenn solche alten Platten von diesen Anbietern gewaschen werden, können dabei Asbestfasern freigespült werden, was gesundheitsgefährdend und verboten ist. Nach der Reinigung wird eine Masse aufgetragen, die sich dann bald wieder verflüchtigt. Wenn man ein neues Dach möchte, sollte man sich lieber an den Fachmann wenden – Ihren Dachdecker und Spengler.